299. *Sarcoscypha protracta* Fr. [*S. hiemalis* (Bernstein) Schröter]. – Erscheint sehr vereinzelt im zeitigen Frühjahr gleich nach der Schneeschmelze. Im Wolfswinkel ein junges Exemplar (14. II., K.). Im Connewitzer Holz mehrfach von Pilzfreunden gesammelt.

Sphaeriales

Xylariaceae

300. *Daldinia concentrica* (Bolt.) De Not. – Die »lebende Holzkohle« wurde von H. Schmidt seit einigen Jahren auf *Ulmus* an der Mühlpleiße bei Dölitz beobachtet. Kommt in der weiteren Umgebung z. B. bei Böhlen (K.) und Borsdorf vor.

301. *Xylaria polymorpha* Pers. ex Fr. – Nicht selten an morschen Stümpfen verschiedener Laubbäume. VII. – XI.

302. *Xylaria hypoxylon* (L. ex Fr.) Grev. – Nicht selten an Stümpfen von Laubbäumen und Sträuchern.

Literatur

1. Baumgarten, Gottlob:
Flora Lipsiensis sistens plantas in agris circuli Lipsici. Lipsiae (1790).
2. Buch, Richard:
Die Blätterpilze des nordwestlichen Sachsens. Leipzig (1952).
3. Knauth, Bernhard:
Die höheren Pilze Sachsens. Sitzungsber. Naturw. Ges. Isis Dresden (1932).
4. Moser, Meinhard:
Die Blätter- und Bauchpilze (*Agaricales* und *Gastromycetes*).
In Gams: Kleine Kryptogamenflora von Mitteleuropa, Bd. II, Jena (1953).
5. Pilát, Albert:
Polyporaceae. Atlas des Champignons de l'Europe, Vol. II, Prag (1936–1942).
6. Rabenhorst, Ludwig:
Flora lusatica, Bd. I: Kryptogamen. Leipzig (1839–1840).
7. Richter, Max:
Pilze der Elsteraue bei Schkeuditz. Ber. d. Ver. z. Erforschung d. heimatl. Pflanzenwelt II, p. 79–80, Halle (1922).
8. Ricken, Adalbert:
Vademecum für Pilzfreunde. Leipzig (1920).

Forschungs- und Erfahrungsaustausch

Über *Sclerotinia tuberosa* Hedw.

Von Hans Spaeth

Mit einer Skizze vom Verfasser

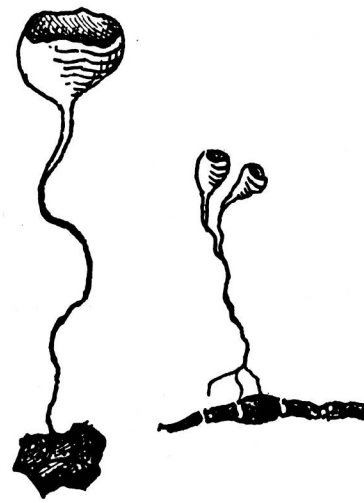
Am 16. April ds. J. fand ich auf einer Waldwiese innerhalb des Aalener Waldfriedhofs eine Anzahl Anemonenbecherlinge und machte dabei eine interessante Beobachtung.

Drei Wochen später, am 6. Mai, kam mir zufällig die Zeitschrift für Pilzkunde 1956, Heft 1, in die Hände, die einen Aufsatz von A. Runge, Münster, über *Sclerotinia tuberosa* enthält. Der Verfasser stellt die Frage: Findet das *Sclerotinia*-Mycel vielleicht nur in den abgestorbenen Teilen des Anemonenwurzelstockes die Bedingungen vor, um ein Sclerotium bilden zu können, aus dem sich dann die Pilzkörper entwickeln?

Vielleicht geben die Ergebnisse meiner Beobachtungen vom 16. April die richtige Antwort auf diese Frage. Sie decken sich insoweit mit den Feststellungen von Runge, als ich die Becherlinge nie zwischen blühenden Anemonen, sondern abseits meist in Moosrasen von *Polytrichum attenuatum* und *Catharinaea undulata* fand. Als ich nachgrub, fand ich

an der fädigen Stielbasis fast immer ein kohlschwarzes Sclerotium und ohne Zusammenhang damit, etwas tiefer, schwarze Stücke abgestorbener Wurzelstöcke. Auffallend war nun ein junges Pilzpflänzchen mit zwei kleinen Bechern, das, anscheinend ohne Sclerotium, durch einen Wurzelfaden noch in Verbindung mit einem alten, brüchigen Stück Wurzelstock war. Das Glied dieses Wurzelstocks, 5 mm lang, aus dem der Faden kam, war deutlich angeschwollen (siehe Abbildung!), so daß sich die Vermutung aufdrängte, daß dieses Glied sich anschickte, das Sclerotium und damit den Nährboden für den heranwachsenden Becherling zu bilden.

Mögen weitere Beobachtungen diese Vermutungen bestätigen!



Nachsatz der Schriftleitung:

Die gleiche Tatsache, daß *Sclerotinia tuberosa* nicht unmittelbar neben blühenden Anemonen, sondern immer etwas entfernt auf kahlen oder pflanzenarmen Bodenstellen erscheint, konnte im April 1957 von einigen Mitgliedern der Fachgruppe Pilzkunde Dresden sowohl bei Nordhausen am Harz wie in der Dresdner Umgebung (am Bachufer des Gebergrundes) beobachtet werden. Bei allen bis jetzt von mir überprüften Belegen saßen die schwarzen Sklerotien an bzw. in der Nähe von abgestorbenen, zum Teil bereits ausgefaulten Rhizomen. Benedix.

Geschichte und Biographie

Sebastian Killermann — ein Leben für die Naturwissenschaft

(1. Teil)

Von Werner Quenstedt

Mit dem Tode Sebastian Killermanns am 4. April 1956 hat ein Leben für die Naturwissenschaft sein Ende und seine Vollendung gefunden. Es war ein reiches Leben. Seine Fülle durfte sich aber nicht etwa nur auf rein wissenschaftlichem Gebiet und erst recht nicht allein auf dem der Mykologie entfalten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für Pilzkunde

Jahr/Year: 1957

Band/Volume: 23_1957

Autor(en)/Author(s): Spaeth Hans

Artikel/Article: Über Sclerotinia tuberosa Hedw. 20-21